

II-4256 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
Nr. 2097/J
1986 -05- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Heinzinger
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Erfassung der Bestände der Bundesmobilienvverwaltung

Seit 7 Jahren kritisiert der Rechnungshof, daß die Inventare der Bundesmobilienvverwaltung zum Teil äußerst mangelhaft sind, und darüber hinaus wurden beträchtliche Fehlbestände festgestellt. Auch im Tätigkeitsbericht über das Verwaltungsjahr 1984 wird auf diesen Umstand hingewiesen. Für das Teppichmagazin Schönbrunn wird die Erfassung des Bestandes als abgeschlossen gemeldet.

Allerdings wird auch festgehalten, daß bei der Prüfung des Sonderinventarbestandes bei den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland ein Fehlbestand festgestellt werden mußte, dessen Klärung im Gange sei. Darüber hinaus vermerkt der Rechnungshof, daß nach Mitteilung der Bundesmobilienvverwaltung "die Aufnahme des Sonderinventars bei Dienststellen im Inland laufend vorgenommen werde".

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wie lautet der Stand der Sonderinventaraufnahmen der Bundesmobilienvverwaltung in den einzelnen Verwaltungsbereichen?

- 2.) Wie weit ist z.B. im Bereich des Bundeskanzleramtes die Inventarisierung bei Möbeln, Bildern, Teppichen, Silber, Porzellan und Glas vorgeschritten bzw. abgeschlossen?
- 3.) Welche Fehlbestände mit welchem Wert wurden in den einzelnen Ressortbereichen bisher festgestellt?
- 4.) Durch wen erfolgt die Bewertung der fehlenden Gegenstände?
- 5.) Was wurde zur Wiederbeschaffung bzw. Schadensgutmachung für fehlende Mobilien konkret unternommen?
- 6.) Welche strafrechtlichen bzw. disziplinarrechtlichen Schritte wurden im Zusammenhang der Feststellung von Fehlbeständen unternommen?